

Freiwillige vor – so geht Bürger-Engagement

„Jahrmarkt des Ehrenamts“ im Cineplex mit 24 Ständen als eindrucksvolles Signal mit viel Zulauf

pup
13.11.17

Von Bernhard Brunner

Eine Realschülerin, die von sich aus eine soziale Aufgabe für ihre Freizeit sucht, und eine Studentin aus Baden-Württemberg mit Bachelor in der Tasche, die ihre einjährige Auszeit vom Studium mit dem Einsatz für den Verein „Gemeinsam leben & lernen in Europa“ füllen will – nur so funktioniert bürgerschaftliches Engagement. Beide haben auf dem „Jahrmarkt des Ehrenamts“ am Samstag im Cineplex versucht, Nachahmer zu gewinnen. „Was Sinnvolles machen“, nennt Ionela Toporovschi als ihre persönliche Motivation.

Die gebürtige Moldawierin lebt mit ihrer Familie erst seit zwei Jahren in Passau und besucht die Gisela-Realschule in Niedernburg. „Ich wollte aus meiner Komfortzone raus“, begründet die 16-jährige ihre Idee, ehrenamtlich was zu tun. Da kam das Info-Heft des Vereins „Gemeinsam leben & lernen in Europa“ mit Vorstellung von 22 örtlichen Organisationen, das Ionelas Mutter – beruflich im sozialen Bereich tätig – eines Tages mit nach Hause brachte, gerade recht. Und für Geschäftsführerin Perdita Wingerter kam die junge Helferin wie gerufen, auch und gerade zur Vorbereitung des Ehrenamts-Jahrmarktes.

Vor allem aber bei der Umsetzung des vielfältigen Angebots im neuen Gemeinschaftsraum im Ort – im Herzen der Passauer Altstadt – sind Perdita Wingerter und ihr Team auf freiwillige Kräfte angewiesen, die punktuell und auch mal spontan Aufgaben übernehmen können, zum Beispiel die



Viele Kontakte knüpften die Vertreter der teilnehmenden Organisationen am Samstag an den Info-Ständen im Cineplex. – Foto: Verena Bauer

Frauencafés. „Es ist schwierig, Ehrenamtliche auf Dauer zu finden und fest an sich zu binden“, erzählt sie und freut sich umso mehr über Leute wie Ionela, die kommen und anpacken.

Ein ähnliches Beispiel: Isabella Kremer, die in ihrer baden-württembergischen Heimat – in Heidelberg – Anglistik studiert hat und nach der ersten akademischen Etappe für ein Jahr den Bundesfreiwilligendienst leistet. Auf der Suche nach einer interessanten Aufgabe für sie tat sich in einer entsprechenden Datenbank der Verein „Gemeinsam leben & lernen in Europa“ auf. Isabella hat sofort imponiert, dass hier sehr viel gemacht wird und vor allem zahlreiche junge Leute eingebunden sind. Und schon stand für sie fest, eigens nach Passau zu ziehen, um sich zu engagieren. Ein bisschen abgelegt, aber schon. „lau-



Strahlende Gesichter zum Ende des gelungenen „Jahrmarkts des Ehrenamts“: Repräsentanten der vertretenen Vereine und Verbände freuen sich zusammen mit Besuchern und dem Organisationsteam, allen voran Perdita Wingerter (6.v.l.), Geschäftsführerin des Passauer Vereins „Gemeinsam leben & lernen in Europa e.V.“, über den Erfolg. – Foto: Brunner

Wie Ionela ist Isabella sofort in die heiße Phase vor der Info-Veranstaltung am Samstag im Cineplex eingebunden gewesen. Dessen Erfolg hat die Mühen im Vorfeld gelohnt: 24 Organisationen aus Stadt und Landkreis Passau

chen des Alltags – auch in der Betreuung und Integration Geflüchteter – aktiv, nutzten die Gelegenheit, sich mit ihrem breitgefächerten Aufgabenspektrum und den Personen, die mit vollem Elan dahinter stehen, der Öffentlichkeit

Informier Dich!“ – so lautete das Motto. Viele Interessierte schauten auf allen Ebenen des Kino-Centers vorbei – ganz ohne Scheu, im falschen Film zu sein.

Im Gegenteil: „Wir haben konkret fünf Interessierte fürs Ehrenamt bei uns“, zog Claudia Hartinger vom Malteser Stift St. Nikola Bilanz nach der gut vierstündigen Werbekampagne. Da tue sich mit Sicherheit was, fügte die Seniorenheim-Leiterin strahlend hinzu und kündigte auch gleich an, beim nächsten „Jahrmarkt des Ehrenamts“ – voraussichtlich in zwei Jahren – wieder mitzumachen. Die von Perdita Wingerter an den Anfang gestellte Hoffnung, dass jede vertretene Organisation mindestens einen neuen Ehrenamtlichen gewinnt, der sich der Gesellschaft gegenüber verantwortlich zeigt, scheint sich für die Malteser somit übererfüllt zu haben.

Ähnlich zufrieden äußerte sich die Delegation der Arbeiterwohlfahrt Passau-Hacklberg. „Wir hatten viele Interessierte, die sich im Nachgang melden und mal schnuppern wollen“, berichtete Katja Reitmaier. Auch hier lässt sich wie eine Navi-Stimme wohl sagen: Ziel erreicht. Perdita Wingerter strahlte ebenso und schwärmte: „Es ist eine große Freude, dass so viele Organisationen mit dabei gewesen sind.“ Sie hätten die Vielfalt des Ehrenamts bestens repräsentiert und gezeigt, wie vielseitig man sich einbringen kann, sagte die Geschäftsführerin und kündigte verstärkte Info-Aktionen an – wie eine in wenigen Tagen anlaufende Internet-Kampagne. Ehrenamt goes facebook – so haben Bürger Engagement und